

Im Namen Allahs des Erbarmungsvollen des Barmherzigen

**Glückwünsche des *amīr* von Hizb-ut-Tahrir,
des ehrenwerten Gelehrten ‘Aṭā’ ibn Ḥalīl Abū ar-Raṣṭa,
an die Besucher seiner Seiten anlässlich des Beginns
des Monats Ramaḍān al-Mubārak 1445 n. H. - 2024 n. Chr.**

An die beste Gemeinschaft, die je den Menschen hervorgebracht wurde..., an die islamische Umma, die Allah (t) mit dem Gehorsam Ihm gegenüber geehrt hat...,

an die ehrwürdigen *da‘wa*-Träger, die sich weder durch Handel noch durch Kauf vom Gedenken Allahs ablenken lassen...,

an die geehrten Besucher der Seiten, die sich dem Guten zuwenden, das sich darin befindet.

As-salāmu ‘alaikum wa raḥmatullāhi wa barakātuh.

Gepriesen sei Allah, der Herr der Welten. Friede und Segen auf den Gesandten Allahs, auf seine Familie, seine Gefährten und alle, die sich ihm angeschlossen haben:

Ich bitte Allah, den Erhabenen, dass Er das Fasten (*ṣiyām*) und die Nachtwachegebete (*qiyām*) von den Muslimen annimmt und uns allen unsere begangenen Sünden verzeiht. So berichten al-Buḥārī und Muslim von Abū Huraira, der sagte: *Es sprach der Gesandte Allahs (s):*

«مَنْ صَامَ رَمَضَانَ، إِيمَانًا وَاحْتِسَابًا، غُفِرَ لَهُ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِهِ»

Wer den Ramaḍān gläubig fastet, in alleiniger Erwartung des Lohnes Allahs, dem wird alles Frühere an Sünden verziehen. In einer anderen Tradierung von Abū Huraira (r) heißt es: *Es sprach der Gesandte Allahs (s):*

«مَنْ قَامَ رَمَضَانَ إِيمَانًا وَاحْتِسَابًا، غُفِرَ لَهُ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِهِ»

Wer den Ramaḍān gläubig in Nachtwache verbringt, in alleiniger Erwartung des Lohnes Allahs, dem wird alles Frühere an Sünden verziehen.

Ehrenwerte Geschwister, im Monat Ša‘bān des zweiten Jahres nach der *hiğra* wurde das Fasten des Monats Ramaḍān vorgeschrieben. Es ist der Monat, in dem Allah den Koran herabgesandt hat:

﴿شَهْرُ رَمَضَانَ الَّذِي أُنزِلَ فِيهِ الْقُرْآنُ هُدًى لِّلنَّاسِ وَبَيِّنَاتٍ مِّنَ الْهُدَى وَالْفُرْقَانِ﴾

Der Monat Ramaḍān, in dem der Koran herabgesandt wurde, als Rechtleitung für die Menschen und als klarer Beweis der Rechtleitung und der Unterscheidung. (2:185) Ebenso ist es der Monat, in dem Allah (t) die Umma mit klaren Siegen und Eröffnungen geehrt hat. So fand die große Schlacht von Badr am 17. Ramaḍān statt, bei der die Götzendiener Mekkas eine schlimme Niederlage erlitten... Auch andere

entscheidende Schlachten fanden in diesem ehrwürdigen Monat statt, beginnend mit der Eröffnung Mekkas am 20. Ramaḍān des Jahres 8 n. H. hin zur Schlacht von Buwaib im Jahre 31 n. H., die als Yarmūk Persiens bezeichnet wird und sich in der Nähe der heutigen Stadt Kufa ereignete. Unter der Führung von al-Muṭannā errangen die Muslime den Sieg. Es folgten die Eröffnung von Amorium (Stadt in der heutigen Türkei) unter der Führung des Kalifen al-Muṭaṣim am 17. Ramaḍān des Jahres 223 n. H. und die Schlacht von ‘Ain Ġālūt am 25. Ramaḍān des Jahres 658 n. H., in der die Muslime die Mongolen besiegten. Auch weitere Siege fanden in diesem ehrwürdigen Monat statt.

Somit ist das Fasten mit dem erhabenen Koran verknüpft worden, an den nichts Falsches herankommen kann, weder von vorn noch von hinten... Das Fasten ist aber auch mit Sieg und Eröffnung verknüpft worden, mit dem *ġihād* und dem Anwenden der Gesetze Allahs. So gelangt jeder mit klarem Blick und Erkenntnis zur Einsicht, dass die Gesetze Allahs nicht zu trennen sind, seien es gottesdienstliche Handlungen, *ġihād*, Rechtsbeziehungen, moralische Eigenschaften, Verhaltensweisen, Grenzstrafen (*ḥudūd*) oder Strafen für Gewaltdelikte. Sie alle entspringen demselben Quell. Und wer sich mit den Versen des Koran und den Hadithen eingehend beschäftigt, wird dies klar und deutlich erkennen. So rezitiert der Muslim den Vers

﴿وَأَقِيمُوا الصَّلَاةَ﴾

Und verrichtet das Gebet! (2:43) in gleicher Weise wie er die folgenden Verse rezitiert:

﴿وَأَنِ احْكُم بَيْنَهُم بِمَا أَنْزَلَ اللَّهُ﴾

Und wahrlich, so richte unter ihnen nach dem, was Allah herabgesandt hat. (5:49)

﴿كُتِبَ عَلَيْكُمُ الصِّيَامُ﴾

Das Fasten ist euch vorgeschrieben. (2:183)

﴿كُتِبَ عَلَيْكُمُ الْقِتَالُ﴾

Das Kämpfen ist euch vorgeschrieben. (2:43) Ebenso liest er in den Hadithen des Gesandten Allahs (s) über den *ḥağğ* die Aussage:

«خُذُوا عَنِّي مَنَاسِكَكُمْ»

Übernehmt von mir eure Pilgerriten! (Bei al-Baihaqī in seinem Werk „*as-Sunan al-kubrā*“ in vollständiger Kette tradiert) wie er auch über die *ḥudūd*-Strafen die folgende Aussage liest:

«خُذُوا عَنِّي، خُذُوا عَنِّي، قَدْ جَعَلَ اللَّهُ لَهُنَّ سَبِيلًا، الْبِكْرُ بِالْبِكْرِ جَلْدٌ مِائَةٌ وَنَفْيٌ سَنَةً، وَالنَّيْبُ بِالنَّيْبِ جَلْدٌ مِائَةٌ،
وَالرَّجْمُ»

Übernehmt von mir, übernehmt von mir! Allah hat ihnen einen Ausweg beschert: Bei unzüchtigen Jungleuten gelten hundert Peitschenhiebe und die Verbannung für

ein Jahr. Und bei unzüchtigen Eheleuten hundert Peitschenhiebe und die Steinigung. (Bei Muslim von ‘Ubāda ibn aṣ-Ṣāmit in vollständiger Kette tradiert) Und über die Rechtsbeziehungen liest er die Aussage:

«الْبَيْعَانِ بِالْخِيَارِ مَا لَمْ يَتَفَرَّقَا - أَوْ قَالَ حَتَّى يَتَفَرَّقَا -»

Die beiden Kaufpartner haben die Wahl, solange sie sich nicht trennen... Oder er sagte: **bis sie sich trennen.** (Bei al-Buḥārī in vollständiger Kette von Ḥakīm ibn Ḥizām tradiert) wie er auch über die *bai‘a* des Kalifen die folgende Aussage liest:

«وَمَنْ مَاتَ وَلَيْسَ فِي عُنُقِهِ بَيْعَةٌ، مَاتَ مَيِّتَةً جَاهِلِيَّةً»

Und wer stirbt, ohne im Nacken eine *bai‘a* zu tragen, stirbt den Tod des Heidentums (*ḡāhiliya*). Bei Muslim von ‘Abdullāh ibn ‘Umar in geschlossener Kette tradiert. Der Islam ist folglich ein Ganzes, das sich nicht teilen lässt. Und der Aufruf zu ihm ist ein einziger, um ihn in Staat, Leben und Gesellschaft anzuwenden. Wer also zwischen den *āyāt* Allahs unterscheidet und zur Trennung der Religion vom Leben bzw. von der Politik aufruft, begeht eine schwere Sünde, ein Kapitalverbrechen, das ihm Schmach im Diesseits und eine schmerzliche Strafe im Jenseits beschert.

Ihr Muslime! Ich erinnere euch an all das in diesen Tagen, in denen sich die brutale Aggression der Zionisten gegen die Bevölkerung Gazas ereignet. Das Heldentum der Menschen in Gaza hat sie regelrecht schockiert. So sind etliche Monate vergangen, ohne dass das zionistische Fratzenkonstrukt irgendeines seiner vorgegebenen Ziele erreicht und einen Erfolg gegen die Bevölkerung Gazas verzeichnet hätte. In der Folge verloren die Zionisten die Nerven und begannen, Frauen und Kinder zu ermorden, anstatt sich im offenen Kampf einer gläubigen Schar zu stellen, die nur leicht bewaffnet ist, während sie mit amerikanischen und westlichen Waffen bis an die Zähne gerüstet sind. Und das tun sie nur, um irgendeinen Erfolg vorzuweisen, über den sie reden können. So wird das Scheitern der Zionisten durch ihr eigenes Handeln offengelegt, denn sie sind kein Volk des Krieges. Es sei denn, sie werden durch das „Seil der Menschen“ unterstützt, wie es der Allmächtige betont:

﴿ضُرِبَتْ عَلَيْهِمُ الذَّلِيلَةُ أَيْنَ مَا تُقِفُوا إِلَّا بِحَبْلِ مِنَ اللَّهِ وَحَبْلِ مِنَ الْنَّاسِ﴾

Mit Erniedrigung wurden sie beschlagen, wo immer sie anzutreffen sind, außer durch ein Seil Allahs und ein Seil der Menschen. (3:112) Das Seil Allahs haben sie seit der Zeit ihrer Propheten gekappt. Geblieben ist ihnen nur mehr das Seil der Menschen in Form der USA, Europas und der verräterischen Herrscher in den muslimischen Ländern, die angesichts der brutalen zionistischen Aggression gegen Frauen und Kinder keinerlei Regung zeigen. Der Beste unter ihnen zählt nur die Märtyrer und Verwundeten!

﴿قَاتِلْهُمْ اللَّهُ أَنْ يُوَفِّكَوْنَ﴾

Bekämpfe sie Allah, wie sind sie doch getrogen! (9:30)

Und dennoch, wer te Muslime, wird es unweigerlich zum Kampf gegen die Zionisten kommen, zu ihrer Tötung und zur Beseitigung ihres Gebildes. Dies wird unter der Führung eines rechtgeleiteten, den *ğihād* vollziehenden Kalifen geschehen, der auf diese Gewaltherrschaft und diese Vasallenregenten folgen wird. Denn mit der Erlaubnis Allahs wird sich die Frohbotschaft des Gesandten (s) nicht verzögern und sich der Hadith erfüllen, den Aḥmad in vollständiger Kette tradiert hat:

«تَكُونُ مُلْكًا جَبْرِيَّةً فَتَكُونُ مَا شَاءَ اللَّهُ أَنْ تَكُونَ ثُمَّ يَرْفَعُهَا إِذَا شَاءَ أَنْ يَرْفَعَهَا ثُمَّ تَكُونُ خِلَافَةً عَلَىٰ مِنْهَا جِ النَّبُوءَةِ ثُمَّ سَكَتَ»

„Sodann wird eine Gewaltherrschaft folgen. Sie wird weilen, solange Allah sie weilen lässt, dann wird Allah sie aufheben, wenn er sie aufheben will. Sodann folgt ein Kalifat gemäß dem Plan des Prophetentums.“ Dann schwieg er. Auch wird sich die von Muslim tradierte Aussage des Gesandten Allahs (s) bewahrheiten, in der es heißt:

«لَتُقَاتِلَنَّ الْيَهُودَ فَلَتَقْتُلُنَّهُمْ...»

Ihr werdet gewiss die Juden bekämpfen und sie töten...

Abschließend sei gesagt: Genauso wie wir auf das Fasten achten müssen, damit der Erhabene mit uns zufrieden ist und uns unsere begangenen Sünden vergibt, müssen wir uns auch für die Wiederaufnahme des islamischen Lebens einsetzen durch die Gründung des Rechtgeleiteten Kalifats. Auf diese Weise werden wir im Diesseits durch die Anwendung der Gesetze Allahs die Gewinner sein und unter dem Schutz der Flagge des Propheten (s) stehen, der Flagge des *‘Uqāb*, der Flagge von *lā ilāha ill-Allāh Muḥammadun rasūlu-Llāh*. Auch im Jenseits werden wir mit Seiner Erlaubnis zu den Gewinnern zählen und unter Seinem Schutze stehen - an einem Tag, an dem es keinen Schutz gibt außer Seinem. Dadurch werden wir in beiden Stätten erfolgreich sein, und dies ist wahrlich der gewaltige Gewinn!

Was-salāmu ‘alaikum wa raḥmatullāhi wa barakātuh.

Euer Bruder

‘Aṭā’ ibn Ḥalīl Abū ar-Raṣṭa

1. Ramaḍān 1445 n. H.

11.03.2024